

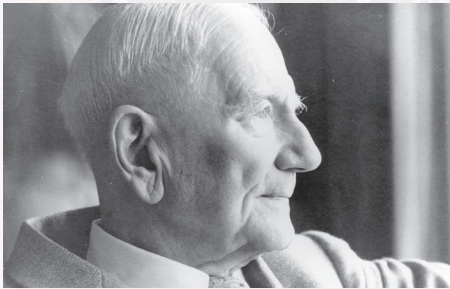
Ariane Matiakh - Ernst von Dohnányi: Neue CD- Einspielungen bei Capriccio

Ernst von Dohnányi

Ernst von Dohnányi

Johannes Brahms war es, der die Wiener Erstaufführung vom Klavierquintett op. 1 von Ernst von Dohnányi angeregt hatte. Brahms prägte auch die frühe Tonsprache des jungen Dohnányi. Als bekanntestes Werk dieses Genres erfreut sich die heiter-unbeschwerte Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10 ungebrochener Beliebtheit.

Ernst von Dohnányi (Archiv Doblinger)



Dennoch ist es ein anderer Landsmann, mit dem er aufgrund seiner musikalischen Vielseitigkeit – Pianist, Komponist, Dirigent, Lehrer – oft verglichen wurde: Franz Liszt, der sich als enthusiastischer Hofkapellmeister in Weimar (von 1848 an) um neue Musik kümmerte. „Mein einziges Bestreben als Musiker war und ist es, meinen Speer in die unendlichen Räume der Zukunft zu schleudern!“, so lautete Franz Liszts Vision. Auch Dohnányi fühlte sich der neuen Musik als Interpret verbunden. So förderte er früh seine ungarischen Generationskollegen Bartók und Kodály, mit beiden Komponisten verband ihn eine enge Freundschaften.

20. Jahrhundert

Dohnányis Tonsprache basiert auf klassisch-romantischer Tradition, die er behutsam ins 20. Jahrhundert weiterentwickelte. Es finden sich Einflüsse aus dem ungarischen sowie aus dem deutschen und österreichischen zeitgenössischen Umfeld. Oft wird der populäre Hochzeitswalzer aus der Ballettpantomime *Der Schleier der Pierrette* op. 18 als Pendant zu Richard Strauss' „Rosenkavalier“-Walzern bezeichnet. Mit ihrem Charme, aber auch fein gewobener Ironie bewahrt



sich Dohnányis Musik ihre absolut zeitlose Popularität.

Capriccio

Dem CD-Label Capriccio ist es zu verdanken, dass die schillernde Klangwelt der Orchesterwerke einem breiterem Publikum zugänglich gemacht wird. Johannes Kernmayer, der unermüdliche Streiter im Kampf dagegen, dass Werke und Komponisten in Vergessenheit geraten, konnte mit dem Radio Symphonie Orchester RSO Wien und der Deutschen Philharmonie zwei Orchester gewinnen, die geradezu prädestiniert sind, die nuancenreichen Werke Dohnányis auf CD einzuspielen.

RSO Wien

Der Schleier der Pierrette (nicht lediglich die Suite, sondern die komplette Pantomime!) wurde vom Radio Symphonie Orchester Wien unter der Leitung der französischen Dirigentin **Ariane Matiakh** im März dieses Jahres eingespielt. Die CD wird voraussichtlich im Februar 2020 erscheinen.

Deutsche Staatsphilharmonie

Auch die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz wurde von **Ariane Matiakh** geleitet. Bei der Aufnahme von Dohnányis *Klavierkonzert Nr. 1* wird Sofija Gülbadamova am Klavier zu hören sein, die Veröffentlichung ist für April 2020 geplant.

Ariane Matiakh

Matiakh entwickelt sich nicht nur zur Dohnányi-Spezialistin: Vielseitigkeit,

Auf den klan:punkt gebracht:

Website
Ariane Matiakh

<https://arianematiakh.com/de/home>
<https://arianematiakh.com/en/home>

Website Capriccio

<http://www.capriccio.at/>

Musikalität und technische Präzision, vor allem aber Natürlichkeit und ansteckende Leidenschaft sind die Markenzeichen der Dirigentin Ariane Matiakh. Als Tochter zweier Opernsänger ist die Französin in einem überaus musikalischen Umfeld großgeworden und lernte früh das Klavierspiel. Sie studierte Orchesterdirigat in Wien, wo sie zudem unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt und Adam Fischer im renommierten Arnold-Schönberg-Chor sang.

... noch einmal RSO Wien

Aller guten Dinge sind drei: Capriccio verwirklicht auch noch die Aufnahme der wunderbaren *Suite in fis-Moll*, wieder mit dem Radio Symphonie Orchester RSO Wien, unter der Leitung von Roberto Paternostro.



Ariane Matiakh (c) Marco Borgreve



Ariane Matiakh (c) M. Borgreve